



MEDIENINFORMATION

13.11.2024

Haselmaus und co fühlen sich wohl

Die geschaffenen Lebensräume am Steinbach werden gut angenommen

Nußdorf – Bereits seit 2020 laufen die Arbeiten des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim am Steinbach in Nußdorf am Inn – um Nußdorf besser vor einem hundertjährigen Hochwasser zu schützen, wurden Deiche erneuert und dort wo es möglich war, bis zu 20 Meter vom Steinbach abgerückt. Die bestehenden Sohlabstürze wurden in strukturreiche und nebenbei auch für Fische und Kleinstlebewesen passierbare Sohlrampen umgebaut. „Seine erste Bewährungsprobe hat der Steinbach im Juni bereits bestanden, über 75 m³/s waren während des Hochwassers abgeflossen“, so Josef Hamberger, Projektleiter am Wasserwirtschaftsamt. „Größere Schäden blieben glücklicherweise aus“.

Um die Eingriffe auf Natur und Landschaft während der Bauarbeiten zu minimieren und die Lebensraumqualität für höhlenbrütende Vögel, Fledermäuse, Zauneidechsen und Bilche (Haselmäuse) zu erhalten, hat das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim umfassende Ausgleichmaßnahmen umgesetzt: So wurden vorhandene Habitat-Bäume und Totholz erhalten und neue Rückzugsmöglichkeiten, etwa Wurzelstöcke oder Steinhaufen am Waldrand geschaffen. Außerdem wurden Nistkästen und so genannte Schläferkobel angebracht, die Bilchen als Unterschlupf dienen. Unzählige neue Bäume und Sträucher wurden gepflanzt, um wieder einen durchgängigen Gehölzsaum herzustellen und ein breites Nahrungsangebot, speziell für die Haselmaus bereit zu stellen. Hierbei wurde die Flussmeisterstelle Rosenheim unter anderem im Frühjahr auch tatkräftig unterstützt durch die Projektgruppe „Wurzelschule“ der Aktiven Projekt-Schule in Stephanskirchen.

Ob die neu geschaffenen Unterstände und Strukturen auch von den Tieren, insbesondere Zauneidechsen, Bilchen und Wasseramseln angenommen werden, das hat nun ein Ingenieurbüro für Landschaftsökologie und Naturschutzfachplanung im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes untersucht. In mehreren Begehungen von April bis Oktober wurden insbesondere die Zielarten, also heimische Arten, deren Verbreitung gewünscht ist, gezählt, beobachtet und ihr Fortpflanzungserfolg dokumentiert.

Die Ergebnisse sind vielversprechend: Zahlreiche Nistkästen für Vögel und Schläferkobel für Bilche sind besetzt und auch die Zauneidechse fühlt sich so wohl, dass bereits im ersten Jahr zahlreiche Jungtiere beobachtet werden konnten.

Einige der Nistkästen und Schläferkobel, werden nun erneuert, sodass sich die Tierwelt auch weiterhin am Steinbach wohl fühlt.



Abb. 1: die Haselmaus fühlt sich sichtlich wohl



Abb. 2: eine Zauneidechse sonnt sich

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Hamberger

Pressefrei: ab sofort



Standort
Königsstraße 19
83022 Rosenheim
Telefon
+49 8031 305-01

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-ro.bayern.de
www.wwa-ro.bayern.de

Verantwortlich:
Hafner, Tobias

Bildnachweis:
Julia Steil

Folgen Sie uns!

